

N
Hist. Germ. IV. Schlesien Fol. in 87.

Der Hochlöblichen

Herren Fürsten vñd Stän-
de im Hertzogthumb Ober-
vñd Nieder-Schle-
sien

INFECTION
Ordnung.



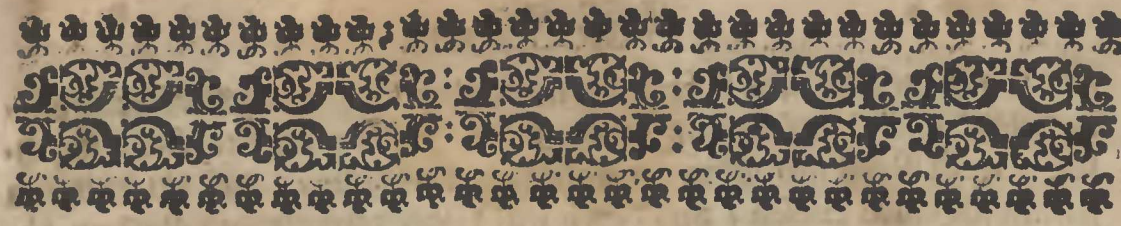
Breslau/

In Baumannischer Druckerey druckte Gottfried Bräuder.

Nachgedruckt in der Erzhertzoglichen vñd Bischofflichen
Residenz Stadt Neys: in der Schubartischen Druckerey.

437011

Ex
Hereditate
Steinwehriano



Er Röm. Kaiserl.

auch zu Hungarn vnd Böhaimb
Königl. Mayt. Ober. Hauptman-
schafft's Verwalter/ von Gottes
Gnaden/ Wir Georg / Herzog in
Schlesien/ zur Eignis vnd Krieg /
wie auch Sängler vnd Rätke bey
Dero Königl. Ober. Ampt im Her-
zogthum Ober- vnd Nieder- Schlesien. Geben hiermit Jeder-
männiglich freundlich/ in Freundschaft/ gunstig/ gnädig/ auch freund vnd
dienlich zu vornehmen/ welcher gestalt/ nach dem sich auß gerechtem Zorn
Gottes/ vmb der laider im schwung gehenden Sünd/ vnd Laster willen/ die
erschreckliche Sucht der Infection in diesem Land ansehnlichen Dreyen erzei-
gen: vnd einreissen wil/ die Hochwürldichen Herren Fürsten vnd Bedade in
Ober- vnd Nieder- Schlesien bey sehtiger Ihrer allgemeynen Zusammen-
kunft / auß sonderbahrer Landes- Väterlicher Vorsorge / auff eine
Infection- Ordnung / wie sie bey andern Ihr Kaiserl. Mayt. Erb- Län-
dern vnd Städten in Observantz kommen / geschlossen / vnd zu Män-
nigliches Nachrichtung / besorab zu verhaltung fernere Contagion.
So viel / mit Göttlicher Verleihung / immer möglich / hienit in Druck
auß gehen lassen: Welche sich dann in zwey Theil abtheilet / als nem-
lichen/ erstlich / wie die Einreissung der Pest zu verhüten: Vns ander-
wann sich dieselbe in einem vnd anderem Drey erregt / wie solche wieder-
umb zu wenden sey.

Erster Theil/

Wie die Pest in dem land zu verhüten?



Es ist kein zweiffel / daß die Seuch vnd abscheuliche Krank-
heit/ so wohl als andere Plagen vnd Straffen / daher kom-
men vnd erfolgen / daß sich die Menschen von Gott abwen-
den/ in Sünd vnd Laster begeben / auch wider Gottes Wort
vnd Warnungen/ noch der Obrigkeit Gebot vnd Verbot/ davon
N 1) Lehren

Infectionen

lehren und weisen lassen / so werden vor allen Dingen alle und jede Höf- und Niedere Obrigkeiten im Lande / den Ibrigen alles ernstes anbefohlen / auch Väterlich dahin vermahnend und anhalten / daß ein jeder von seinem sündigen Wesen / und denen jetzt laider schwebenden Lasten abstehe / und sich zu Gott dem HERRN bekehre / und ihm neben Christlicher Buß / darzu die Seelsorger und Prediger das Volk treulich und fleißig anhalten sollen / (gestaltlich von der Geistlichen Obrigkeit zum theil schon angeordnet worden) demüthige Verzeihung der bißhero begangenen Sünd / und beschwerung des noch bevorstehenden Lebens / auch um Milderung seines gerechten Zorns / und Nachlassung der wol verdieneten Straff / anruffe und bitte / insonderheit / daß ein jeder Hausvater bey seinem Gesind und Untergebenen ernstlichen darob / und daran sehe / daß sie sich aller Gottes-Lasterung / Unzucht / vnmaßigen Trinken und Sauffens / d.ß gleichen anderer Laster und Vntugenden / gänzlich enthalten / und ein zuchtiges / ehrebares / Gottseeliges Leben an sich nehmen / ihnen auch selbst ein gut Exempel gebe.

Damit nun auch vorse andere / durch Vernachlässigung des Gottesdienstes der Allmächtige Gott nicht beleidiget werde / als werden alle Höf- und Niedere Obrigkeiten ernstlich darob sein / damit an Sonn und Feiertagen / vor verrichtem Gottesdienst / weder in Wirths-Schenc / noch andern Häusern / einiger Wein / Meiß / Bier / noch Brandwein (so zu Vergiftung mercklichen Ursach gleebe) öffent- oder heimlich verkauft / oder sonst in Nachtheil der weill das zeihen gestattet: sondern des Sommers-zelt umb Neun Uhr / Winters-zelt aber umb Acht Uhr / alle Wein-Schenc- und Krdts-knecht Häuser gesperrt werden: Was aber Reisende / Krancke / oder andere dergleichen Personen / so eines dergleichen Krancks bedürfftig weren / betrefft / denen mag zu ihrer Nothdurfft / nach gelegenheit / was mitgetheilet werden.

Es sollen auch inallweg die Sonn- und Feiertag fleißig gehalten / und an denselben nichts / als Fleisch / Fisch / Brodt / und dergleichen Sachen / die man edelich kaufen muß / verkauft: auch keine Arbeit vorgenommen: und vor endung des Gottesdienstes / an denen Jahr- und Wochen-Märkten / wann sie an Sonn- und Feiertagen kommen / nichts fall gehandelt werden.

Vors dritte / solle sich Mächtiglich vor der Vnmäßigkeit: vollen- den: überflüssigem Schweinefleisch (sonderlich Sommers-zelt) ingleichen von vnzeitig-schädlichem Obst essen: und andern Vnordnungen enehalten / so durch die Natur des Menschen geschweht; der Leib beschwe- ret; und zur Ungesundheit disponirt wird; daß er desto eher und geschwin- der den Pest-zunder und Bisse fangen ehut.

Vnd weiln vordens / daß frisch-abgeschlachtete Fleiß / warm zubere- kauft / und zu kochen / auch schädlich / also sollen alle Obrigkeiten / die Fleiß

Ordnung.

Fleischhacker dahin anhalten / daß sie das neu-abgeschlachtete Fleiß nicht warmer außschrotten / sondern vorher wol erkalteten lassen.

Damit fünffteus / diese abscheuliche Seuch von den andern Landen nicht ferner heret gebracht werde / sol von allen Höfen vnnnd Niedrigen Obrigkeiten alle möglichste fleißige Obacht vorgehen / vnnnd dahin ange- wendet werden / auch ernstlich auff alle die ientigen Orth / wo in der Nachbarschafft sich die Contagion vermercken läßt / auff absonderliche Taffeln auffschreiben; vnnnd dieselbe bey denen Thoren oder Schranken [mit welchen jeder Obrigkeit ihre Städte / Märkte / Dörffer / vnnnd Flecken / fleißig zu verwahren obliegt] oder andern gelegenen sichtbaren Orth / anschlagend; und dergleichen Orth gleichsam bandiren; Wach- ten darzu verordnen; die frembd-ankommende durch gewisse hierzu be- stellte Personen ernstlich examiniren; niemand von inficirten / oder ver- dächtigen Orth kommenden / durchpassiren; sondern zu der gewöhn- lichen Contumaciam, oder Quarantenam, welche sie vierzig Tag lang / (wenn sie Außländisch) gar außser des Landes Brängen / machen sollen / weisen lassen / vnnnd ihnen ehender als / biß solche verstrichen / durch zu kommen nicht verstaten / es sey denn daß sie glaubwürdige Urkund vorbringen / oder in mangel derselben / einen Körperlichen Ayd ablegen / daß sie von vierzig Tagen hero an gesunden vnnnd vnverdächtigen Orth gewesen: Wann aber an solchen vierzig Tagen noch was abglen- ge / sollen dieselben wiederum zurück / vnnnd dahin gewiesen werden / daß sie an einem sichern und gesunden Orth die vierzig Tag völig erstrecken: Die Obrigkeit / Ambtleute / oder Gerichtes-Personen sollen auch jedes mahl / wenn sie von ein- oder andern Orth / allwo sich die Infection er- zeigt / gewisse Nachricht bekommen / solche gehöriger Orth / vnnnd gar zu dem Königl. Ober-Ambtschleunig anzeigen / auch wie es bey ih- nen / da die Contagion eingerissen / beschaffen: Was sie deswegen vor Ordnung vnnnd Anstalten gemacht: Wochentlichen ein- oder zwey mahl eigent- und gründlichen berichten. Doch sol auch gewöhnliche be- hutsamkeit mit solchen Bräffen / vnnnd daß nicht selbstige in originali von verdächtigen / sondern von den nähern sichern Orth / dem Königl. Ober- Ambt in Abschriften zu überschicken seyn / in acht genommen werden. Womit umb so viel mehr aller möglichster fleiß vorgekehret werden kan / solche abscheuliche Krankheiten von den übrigen Orthern abzuwenden / sollen so dann auch die Städte / Märkte / Dörffer / vnnnd Flecken im Lan- de / wo die Infection noch nicht eingerissen / ihre fleißige Wachen / wie in solchen Zeiten gewöhnlich und nothwendig ist / bestellen / und niemand / er sey In- oder Außländisch / einlassen / er habe denn genugsame Ver- sicherung gethan / die biß an Eydes statt / in mangelung authentischer Zeugnisse / geschehen muß / daß er von keinem inficirten Orth her- komme / auch in dem durchreisen an keinem eingeklehret habe.

B

Wann

Infectionen

Wann aber sechsens/ nicht nur allein durch die Personen das Pest-
Eisfe von einem Land vnnnd Orthe in das ander gebracht; sondern auch
vielmals grössers vnheil durch die gefährliche Mobilien verursacht wird/
als sollen alle Hohe vnnnd Niedere Obrigkeiten/ so an denen Gränzen
gelegen/ die fleissige Bestellung thun/ vnnnd alle möglichste Obsicht ha-
ben/ damit von inficirten Orthen kein Beth- Leinwand/ Kleider/
Pelzwerck/ oder dergleichen Mobilien, welche des Pest- Eisfes leicht-
lich fähig seyn/ ins Land gebracht; noch von Christen oder Juden/ heim-
lich oder öffentlich verkaufft werde/ da aber Mobilien, bey welchen ein Arg-
wohn ist/ daß sie etwa von gefährlichen Orthen kommen/ ins Land/
in einen oder andern Orthe gebracht würden/ sollen solche so lange an-
gehalten werden/ biß glaubwürdiges Zeugniß vorgelesen wird/ daß
sie von keinem inficirten oder verdächtigen Orthe kommen; oder allort
gewesen seyn/ wie es aber ins gemein mit den inficir- vnnnd verdächtigen
Mobilien zuhalten/ wird in dem Andern Theil mit mehrerem angezeigt
werden.

Stehendes/ wird eine sonderbare Nothdurfft seyn/ daß bey denen
Städten/ vnnnd andern Orthen/ wohin die von verdächtigen Orthen kom-
mende Personen hinein gelassen zu werden begehren/ vnnnd allort so ange-
legenen Geschäften vnnmbgänglichen zu thun haben/ eine gewisse Stelle/
wenigst auff eine gute Viertel Meil auß gesetzt werde/ allwo die auff ge-
wisse Zeit verordnete Contumacia zumachen. Damit aber diesen Ver-
tchern keine gefahr zugezogen werde/ siehe den Obrigkeiten bevor/ ge-
wisse Häuser/ wo die Contumacia zumachen/ auß zuzeichnen/ doch seynd
dieselben Orthe nicht schuldig/ solche Leuth einzunehmen/ welche krank
seynd. Auff daß aber gleich wol diese nicht verderben/ oder an andere Orthe
kommen/ solle denenselben ein besonders Haus oder Hütten (wo kein La-
zareth ist) zur Wohnung außgezeigt; auch ihnen zur Wartung nothwen-
dige Leuth zugegeben werden.

Vors Achte/ solle die Sauberkeit/ als welche zu verhütung der
Contagion, vnnnd erhaltung der Gesundheit/ das nützlich vnnnd noth-
wendigste Mittel ist/ aller Orthen auff den Gassen/ Strassen/ vnnnd in
Häusern/ so viel möglich/ eingeführet vnnnd erhalten werden/ sich auch
niemand vntersehen/ sonderlich in Städ vnnnd Märkten/ wogepflastert/
oder sonst Haub- Gassen oder Strassen seyn/ die Vnsauberkeiten/ sie
seyn nun von Blut/ Eingewald/ Bannern/ von getödtetm Vieh/ oder an-
derm Vnflath/ wordurch ein gestank vnnnd gefahr entstehen vnnnd erwach-
sen kan/ auff die Gassen auß zuschütten/ weniger todtes Vieh/ als Hund/
Kazen/ Hünner/ oder anders dahin zu werffen/ zu dem ende sollen die O-
brigkeiten Creutz auffrichten/ vnnnd die Dienstbothen/ welche hierwider
thun/ daran spannen lassen/ die jenige aber/ welchen sie zugehören/ vmb
daß sie nicht fleissigere obsicht darauff gehabt/ vnnnd die Dienstbothen von
der glei-

Ordnung.

der gleichen schändlichen Außgüssen vnnnd außschütten abgehalten haben/
nach gestalt der sachen/ mit einer Geld- Straff belegen/ vnnnd solche denen
Armen- Häusern vnnnd Spittelern/ sonderlich denen inficirten zum besten
anwenden/ vnnnd wo etwa in den Städte- Märkten/ vnnnd Dörffern/
tieffe stinkende Lachen sich befinden/ sollen dieselbe alsobald außgefüllet/
außgeschüttet/ vnnnd dann also erhalten werden. Weil aber dieses nicht
genügsam/ sondern förderlich/ vnnnd zum allermeisten erfordert wird/ daß
in den Häusern selbst/ die gehörig vnnnd nothwendige Sauberkeit einge-
führet; gepflogen; vnnnd alle gefährliche sachen/ auch vnsauber Vieh/ als
Enden vnnnd Schweine/ abgeschafft vnnnd auß dem Weg geraumbt wer-
den: Also sol man bey vnnachlässlicher Straff oberstanden verbottene
Vnsauberkeiten nicht allein nicht mehr auff die Gassen vnnnd Strassen
außlassen oder außschütten/ sondern auch in denen Häusern/ Höffen
vnnnd Winkeln/ sich vor dergleichen schändlichen Außgüssen gänzlich ent-
halten/ vnnnd solchen Vnflath in Butten vnnnd Schubkarren zusammen
fassen/ vnnnd für die Städte/ Märkte/ Dörffer/ vnnnd Flecken/ an ein von
der Ordinari- Straß oder Weg abseits gelegenes Orthe/ allda ein unge-
legenheit oder gefahr entstehen kan/ tragen; vnnnd führen lassen.

So sollen auch nicht allein die Zimmer selbst/ sondern auch die
Stühäuser/ Stiegen/ Böden/ Kuchel/ Stallungen/ vnnnd Halmstüel-
ten sauber gehalten/ zum öfftern gewaschen vnnnd außgekehret werden/
destwegen dann die Obrigkeiten eigene Aufseher hierzu zuverordnen
haben/ mit der Aufslag/ daß sie allenthalben/ sowol in den Häusern/ als
auff den Gassen visitiren/ vnnnd da sie enige Vnsauberkeit an ein- oder
andern Orthe/ es sey in- oder vor den Häusern/ verspüren/ solches der
Obrigkeit anzeigen/ dieselbe aber alsdann gegen denen Overtretern die
würckliche Bestrafung fürnehmen solle.


Vnnnd weiln auch das häufige Bettel- gesinde allerhand Vnsauber-
keit; vnnnd dardurch viel gefahr verursacht/ also solle weder in Städten/
noch Märkten vnnnd Dörffern/ einiger Bettler/ so nicht in selbiger
Pfarr geboren/ oder erzogen/ oder gehauß habe/ außgehalten; die schwe-
ffende aber/ wann sie sich nicht zur Arbeit begeben wollen/ außgeschafft
werden. Vnnnd damit die würdige vnnnd presshafte/ von den vntwür-
digen Bettlern mögen erkennen werden/ sollen denen würdigen gewisse
Zeichen vnnnd Bettel/ darinnen sie mit Namen/ Alter vnnnd Gestalt/ be-
schrieben/ außgetheilt/ vnnnd daß sie in ihren Dörffern vnnnd Pfarren
verbleiben/ angehalten; da aber sich die vntwürdigen über die beschene
Außschaffung/ wiederumb betreten lassen/ sollen sie an das Creutz oder
Pranger gestellt; mit Gefängniß belegt; oder auch in Eisen geschnitten;
zur Arbeit angehalten; vnnnd nach befund gar abgeschafft; auch wol die
jenige/ welche derley vnnthätige schweiffende Bettler auffhalten/ nach ge-
stalt der sachen/ bestrafft werden.

Ander.

Infectionen

Anderer Theil/


Wann die Pest sich erzeigt/ was zu thun/ vnnnd wie dieselbe widerumben abzuwenden seye?

 Von der Allmächtige Gott dieses Land mit der Straff der Pestilenz heimsuchet (welches Er doch gnädiglich abwenden wolle) so sollen ersilich alle Hohe vnnnd Niedere Obrigkeiten/ die sonderbare Vorsorg tragen/ damit die arme inficirte Personen/ an der Seelen nicht Trost-loß gelassen; sondern mit denen Heiligen Sacramenten fleissig versehen werden/ welches ihnen die Pfarrer jedes Orths/ auch für sich selbst/ auß geistlichem Eysen/ vnnnd Vorsorg werden angelegen seyn lassen. In denen Städt vnnnd Märkten/ wo mehr als ein Geistlicher verhanden/ sollen nicht alle ohne vnterscheid zu denen Inficirten gehen/ sondern ein eigener Geistlicher darzu verordnet; vnnnd mit absonderlicher Wohn vnnnd Unterhaltung versehen werden/ welcher so dana vnter andere Gesunde/ vnnnd Vn-inficirte zukommen sich zu enthalten hat: An denenjenigen Orthen aber/ wo sich Klöster/ es sey was für Orden sie wollen/ befinden/ sollen die Obrigkeiten mit denenselben handlung pflegen/ daß sie einen Priester ihres Ordens hierzu aufsetzen/ da aber dieselben sich dessen etwa weigern wolten/ sollen die Obrigkeiten solches/ zu vorsehrung der ferrern Nothdurfft/ gehörriger Orthen alsobald anzeigen. An welchen Orthen aber nur ein Pfarrer allein wäre/ so die Gesunden vnnnd Kranken zugleich nicht versehen könnte/ vnnnd es etwa räthamer wäre/ daß derselbe Pfarrer für die Gesunde verbleiben thete: Auff solchen fall tragen Wir keinen zweiffel/ es werde jedes Orths Geistlichkeit ihre Schäflein nicht verlassen/ sondern alle gute Vorsehrung thun/ vnnnd an statt des Pfarrers/ einen andern Geistlichen für die Krancke bestellen/ vnnnd dieses zwar muß auff desselben Pfarrers eignen Vnkosten beschehen/ mit Bedraung/ wann ein Pfarrer sich dessen vertuegeln wolte/ daß ihme die Pfarrliche Einkommen eingezogen; vnnnd darauff der andere Geistliche/ so sich brauchen läßt/ unterhalten werden solle.

Damit aber vorse anderte/ die arme inficirte Personen von solch-abscheulichen Kranckheit widerumb möchten curiret werden/ sollen sich die Obrigkeiten alsobald vmb woberfahrene Doctores, guter Aerzte/ Bader/ vnnnd dergleichen Leute/ so die verdächtigen Personen besichtigen/ bewerben/ denen Kranken dardurch zu Hülf zu kommen/ vnnnd sie curiren zulassen. Ingleichen auch getreue Leuth zum sperren/ zu tragen: vnnnd die Verstorbene zu begraben/ bestellen/ vnnnd dieses auff der Obrigkeit vnnnd Gemein Vnkosten/ welchen sie mit einander außzustehen haben/ die Grund-

Ordnung.

die Grund-Herren auch daran nicht hinderlich seyn; sondern vielmehr ihre Vnterthanen vnnnd Einwohner zu gleichmässigen Zutrug anhalten sollen. Wosern sie aber solches nicht thun: noch ihre Vnterthanen etwas geben lassen wolten/ solle die Dorff Obrigkeit solches höher Orthen anzeigen. Was nun für Vnkosten auff die Krancke Leute gehen thun/ die sollen sie selber/ wenn sie leben/ vnnnd es vorhanden ist/ bezahlen/ oder solche Vnkosten auß ihrer Verlassenschaft/ widerumb erstattet; Wo aber nichts vorhanden/ durch die Obrigkeit vnnnd Gemein hergegeben/ vnnnd bestritten werden. Es sollen auch die Obrigkeiten ihren angenommenen Medicum, Arzte/ vnnnd andere bestellte Leuth ernstlich dahin anhalten/ damit sie an ihrem möglichsten fleiß nichts ermangeln lassen/ sich auch hütten vnter andere Gesunde zu kommen/ bevorab solle der Bader/ oder Arzte seine Instrumenta rein halten/ vnnnd die/ so er zu denen Pest-süchtigen gebraucht hat/ andern Gesunden bey Leibes Straffe nicht weiter appliciren.

 Vorse dritte/so bald in einem Hauß ein Person mit der Infection be-haftet wird/ sie sterbe/ oder nicht/ sollen die Obrigkeiten/ oder Verichte selbiges Hauß vnversäumt einliger zeit/ sperren/ vnnnd vor vierzig Tagen nicht wieder eröffnen/ auch vor dasselbig Hauß ein Creutz/ damit sich die Leuth dardor zuhütten wiß- n/ schlagen oder mahlen lassen: Weil aber wegen des Viehs daß ganze Hauß nicht kan gesperrt werden/ wenigst die Zimmer/ wo die Person gestorben/ sperren: Diejenigen aber/ so beyhm Vieh bleiben müssen/ an andern sichern Orthen vnterbringen/ vnnnd das Vieh/ wann schöne zeit ist/ im Feld halten lassen: die inficirte verstorbene Person sol man allein in ein Leetwand/ oder Leylach eingemacht/ bedeckter/ auch ohne Begleitung anderer Leuth/ aldort an einem absonderlichen Orthe begraben/ die Gruben tieff genug machen/ so viel möglich mit frischem Kalt- wasser begossen/ vnnnd mit Erden wol verschütten: die Kranken aber/ wann sie nicht mehr gehen können/ gleichfals bedeckter/ sambe ihrem Bett/ so sie gebraucht haben/ in das Lazareth/ da eines vorhanden/ oder hierzu bereitete Hütten bringen/ denenselben aldort/ sonderlich denen Armen vnnnd Vnvermöglichen/ die Unterhaltung reichen/ fleissig waren/ vnnnd durch den Medicum, Arzte/ vnnnd andere bestellte/ die gebührliche Mittel brauchen. An denen Orthen/ wo kein Lazareth ist/ sollen sie Obrigkeiten ein eigenes Hauß/ welches von denen andern abgesondert ist/ darzu verordnen/ die Gesunde auß denen inficirten Häusern außschaffen/ vnnnd von andern Leuthen absondern/ auch ihnen einen Orthe vor der Stadt/ Markt/ oder Dorff/ in einem Garten/ Wiesen/ oder Aue außzeichnen/ vnnnd etwa Hütten auffrichten lassen/ auff daß sie allda vierzig Tag lang Contumaciam machen/ vnnnd nicht vnter andere Leuth kommen/ auch wann die vierzig Tag verlossen/ (so allezeit von dem lezt Inficirt einkommenen anzuraten) die Versägung thun/ auff daß vorhero/ ehe die Leuth wie-

Infectionen

wiederumben in ihre Häuser einzutreten / solche wol außgesäubert / vnd außgerauchert werden / die inficirten Kleider / Pelzwerck / Bett-Linnetwand / vnd andere gefährliche Fahrnüssen / so daß Pest-Bisse leichtlich fangen / vnd die der inficirte in seiner Krankheit gebraucht / auch alles Lumpenwerck vnd Stroh / sol alsbald verbrennt; vnd diß ortho ein durchgehende Gleichheit gehalten; auch keiner verschonet werden.

Damit dann diejenige / welche also abgesondert / vnd außgeschafft seyn nicht Noth leyden / solle ihnen durch die zum zutragen bestellte Personen / zur Unterhaltung alle Nothdurfft / bey ihrem Bewissen vnd Eidespflicht / zu gebracht werden / welche Nothdurfft vnd Lebens-Mittel ihnen die Obrigkeit / Gemeinen / vnd Benachbarte dreyer durch hier zu ersinnliche vnd ehuliche Mittel zu verschaffen vnd beyzubringen schuldig vnd verbunden. Da nun die inficirte Personen nicht ins Lazareth / oder die ander Gesunde nicht an die abgesonderte Orth gehen / sondern sich in ihren eigenen Häusern curiren / vnd versperren lassen wollen / kan ihnen zwar zugelassen werden; doch ist auff dieselbige sonderbare Absicht zu halten / damit sie vor der bestimmten Zeit der vierzig Tagen / nicht herauß vnter andere Leuth kommen / gleich wol aber ist so dann dasjenige Zimmer / Stuben / oder Kammer / wovon die inficirte gelegen / vor denen noch gesunden / also versperret zu halten / daß vor der beschriebenen ordentlichen Aufsäuber vnd Außrauchung / auch die Gesunde versperre nicht darein gehen können. Es sollen auch nicht allein die auß den inficirten Häusern / sich gewislich enthalten / vnter andere gesunde Leuth zugehen / sondern auch die andere / in gesund / vnd vn-inficirten Häusern wohnende sich hütten / so lang biß die Infection alldort völlig nachgelassen / in andere Stadt / Märkte / oder Dörffer zukommen / vnd etwa die Gefahr dahin zubringen: Zu dem ende die Obrigkeit ein sonderbare Nacht zubestellen haben / welche so wol auff die Außgeschafft / als auch auff die andere / daß sie nicht anderweres außlauffen / gute Achtung geben. Da nun hier wider ein- oder anderer betreten würde / der sich vnterstanden / vor vierzig Tagen vnter ander Leuth zu gehen / oder außzulauffen / derselbe solle als denn vnnachlässlich gestraffet werden.

Weiln vierdreis / viel an der Pest sterben müssen / welchen / wann sie ihre Krankheit zeitlich anzeigen / sich besichtigen lassen / vnd Mittel brauchen cheten / noch könnte geholfen werden: Also sol Jedermanniglich hiermit ernstlich ermahnet bleiben / wo ein frantz Person mit Nitz oder Kälte ein sonderbare Änderung / oder ein starckes Kopff-wehe empfindet / oder sich andere Anzalgunen verspüren lassen / daß man vermuthen kan / es dörffte etwas übel darauß werden / daß dieselbe Person nicht länger warten; sondern alsbald nach dem Beschauer: oder Bader schicken; oder selbst zu ihm gehen / vnd sich beschauen lassen solle / damit wann ein Pest bey ihm wahrgenommen würde / alsbald tauglich,

Ordnung.

taugliche Mittel gebraucht / der Krancke in das Lazareth / oder hierzu verordnete Orth gebracht / vnd andere Nothwendigkeiten vorgekehrt: auch die Leuth in vnd außers Hauses gewarnet werden möchten: Es sollen auch die Beschauer oder Bader / wann sie an einen Orth beruffen werden / in denselbigen Häusern fleißig nachfragen / wie sich die andern Leuth befinden / ob auch sonst niemand im Haus krank seye / da jemand vorhanden / sich erkündigen / an was Zustand sich dieselbe Person flagt; solche also dann beschauen / vnd da etwa eine Gefahr der Pest wäre / wann schon die außwendige Zeichen noch nicht vorhanden / die Leuth warnen / auff daß sie zeitlich Mittel brauchen / vnd die Gefahr verhüten: Zu welchem ende dann bey jedem Fürstenthum / Herrschaften / vnd denen Grafs-Städten gewisse Medici, vnd Apoteker gehalten; vnd die Verordnungen gemacht werden: daß man die nothwendige Arzney-Mittel in leidlichem billlichem Preiß vnd Werth erfolgen lassen solle. Wann nun ein inficirte Person so schwach worden / daß sie zu sterben anfängt / so solle man dem Sterbenden ein warm netzgebäcktes / oder gebacktes / oder in heißem Wasser genetztes Brodt / auff den Mund legen / wollen desselben Uebem sehr giftig / vnd denen umstehenden gefährlich ist: Oder vmb dessen Bett vnd Leger-Statt ein- oder zwey Schaff voll warm-doch nicht dämpffendes Wasser stellen / damit das von dem Todschädigen kommende Bisse sich darein setze / nachmalen aber das Brodt tieff vergraben / vnd das Wasser / wann es die gelegenheit ist / in ein fließendes Wasser / oder an einen solchen orth außschütten / wo niemand darüber gehet.

Vors fünffte / solle man sich in allen Häusern zu Infectionen-zeiten / so viel möglich / mit tauglichen guten Mitteln / welche man nicht allein in den Apoteken / sondern auch sonst für Arme vnd Reiche haben kan / (wie dann der Stadt Breslaw / durch ihren Stadt Physicum Michael Döringen Medic: Doctorem, außgegangener Bericht / wie man sich in Pest-zeiten zur Præservacion vnd Curation verhalten solle / hinten nachgedruckter vnterschiedliche dienliche Mittel an die hand gleet) versehen / vnd davon täglich gebrauchen. Insonderheit aber die Häuser / vnd Zimmer des Tags wenigst zweymahl mit Wacholder-beeren / oder Eichen / Schieß-pulver / Schwefel / oder andern Pest-Rauch wol außrauchern / vnd mit Essig besprengen / oder frischen Kalk im Zimmer ableschen / oder einen Ziegel hißen / vnd darauff Essig glessen / oder ein brennend Feuer von Wacholder / Alchen / Wels-reben / Pucken / Tannen / oder Weiden-holz / in demselben herum tragen lassen.

Sechstens / sol verboten seyn / zu Infectionen-zeiten / der Brandtwein: als welcher zu Vergiftig mercklich vrsach gleet: wie auch das Schweinfleisch: vnzeitig; vnd schädliches Obst / soll zu haben / vnd zu verkauffen.

Vnd

Infectionen

Vnd wollen siebendes/die Zusammenkunfften nicht wenig gefährlich seyn/ als sollen die Obrigkeiten solche / so viel möglich / sonderlich in denen Weinkellern / Wirths-vnd Schenck-häusern einstellen/ förderlich aber/ wollen auff denen Kirchdagen/ Kirchweyhungen / vnd Jahrmarkten / viel Leuth zusammen kommen / vnd leichtlich einer dem andern was anheften kan/ als sollen solche an allen denen Drehen/ in welchen/ oder in deren Gegend auff drey Meil-wegs herum/ sich die leidige Seuche der Infection erzeiget/ so lang selbige wehret/ (außer der Kirchen) bey Verlehrung der Kirchdäg/ oder Zarmarckts-Freyheite/ gänzlich eingestellt seyn: Vnd ob zwar die Zusammenkunfften auff ehrliden Hochzeiten/ Stad-Mahl/ vnd derley Gastereyen/ welche zu zeiten zu halten/ nicht vmbgangen werden können/ nicht gänzlich zuverbiethen/ so soll Jedermanniglich doch hienit ernstlich/ dieselbe auff engst einzuziehen; vnd solche in saubern/ weiten/ lufftigen Drehen vnd Zimmern zuhalten/ ermahnet seyn. Wann aber die Sterbe überhand nehmen würde/ sollen alle vnd jede Zusammenkunfften gänzlich eingestellt; auch die Schulen vnd Bäder gesperrt werden. Wollen aber auch in denen Kirchen gemeiniglich viel Volcks zusammen kombe/ welches nicht ohne gefahr ist/ vnd doch deswegen der Gottes dienst nicht zu unterlassen/ als solle zu Infectionen-zeit / vor vnd vnter der Predigt/ vnd Gottes-dienst/ ein starker Rauch von Wacholder-holz/ oder Beeren gemacht/ oder ein brennend Feuer von solchen Holz/ oder andern/ wie oben im fünften Puncte benennet/ in der Kirchen herum getragen/ vnd dardurch die Gefahr verhütet werden. Beynebenst aber sollen von denen Drehen / allwo sich die Pest erzeiget / die Processionen vnd Kirchfahrten in andere gesunde Pfarren oder Kirchen/so lang die Infection wehret/gänzlich ab- vnd eingestellt: weniger von einem Gesunden an ein solches Dreh/allwo die Pest regiret/einige Wallfarth verrichtet werden.

Achtens/sollen bey vnnachlässlicher Straff / außer ehrliden Hochzeiten/einige Spiel-leuth/es seyen nun mit Pfeiffen/oder Seltenspiel/ gehalten werden / wordurch dann folglich auch alle Tantz eingestellt: vnd die Ubertreter/es seyen gleich Wirth/Kreischmer/Bäse oder Spiel-leute/alle nach gestalt der sachen/an Leib vnd Gut gestrafft werden sollen.

Ob zwar zum neunten / die Pestischen nicht allezeit contagiosisch seyn/so solle es doch zu Pest-zeiten mit denen Schwarzen / wie auch mit denen Rothen Pestischen / wann in einem Hauß eiliche Personen bald nach einander daran erkranken / den Pest-süchtigen gleich gehalten: die Krancke ins Lazareth/ oder andern bestimmbten Ort gebracht: die Gesunde abgesondert: die Zimmer vnd Häuser gesperrt: wie auch die gefährliche Mobilien, wie oben von der Pest selbst angeedeutet worden/ verbrennet: vnd andere notwendige Vorsehung angestellt werden.

Wann

Ordnung.

Wann nun inner vierzig Tagen in ein oder andern Hauß wider ein inficirte Person mehr einkommen / so seyn zwar alsdann die Zimmer widerumben zu eröffnen / die Leuth aber nicht nach jedes gefallen darein zulassen.

Wie dann hienit zum zehenden / Jedermanniglich nicht allein bey Gute sondern auch ernstlich öffentlicher Leibes-straff / als Spannung an das Kreuz/ Schlagung in Eisen vnd Band/ Verweisung der Stadt/ Märck/oder Herrschafft/auch gar des Landes/oder nach gestalt der Personen/ vnd des Verbrechen/andern würcklichen schärffern/ vnd verschonten Straffen/verbothen seyn sol / daß sich Niemand vnterstehe / vnter waschein es immer seyn mag/die angethane Exer für sich selbst zu eröffnen/sondern wann die bestimmbte Zeit der vierzig Tage fürüber / sich ein jeder bey seiner sargeetzten Obrigkeit anmelde/damit die Eröffnung durch die hier zu verordnete Leuth / vnd notwendige Mittel beschehen könne/ sintemaln sich Jederman wol zu hütten/nicht in dergleichen Zimmer zukommen/so nicht mit Ordnung gereinigt worden: Inmassen die Erfahrung gegeben/daß ihrer viel solch ihre Unachtsamkeit / nicht allein selbst mit dem Leben bezahlen müssen/sondern auch die gefahr von newem allhor erwecket haben. Zum fall aber über diß / die Pest von newem widerumb sich darinnen verspüren ließe/ so solle solches Hauß / vnd Zimmer/ zum andern mahl/vnd offte sich die Infection erzeiget/widerumben gesperrt: die Leuth außgeschafft/andere oben ermelte Nothdurfften vorgekehrt: vnd vor vierzig Tagen nicht: hernach aber/wie hievor / mit Ordnung widerumb eröffnet werden. Wo die Zimmer widerumb eröffnet / vnd man im zweiffel siehet / ob die Sauber-vnd Aufräumung der Häuser/ Zimmer / vnd Wohnungen / zu bedägen vorüber gegangen / vnd diß wegen mehrers versichert seyn wil / sonderlich in Wirths-häusern vnd andern Drehen / wo viel fremde Leuth ein vnd auß gehen / allda man nicht versichert ist / ob nicht etwa auch vnter denselben ein oder mehr inficirte Personen sich ein zeitlang / wann es auch nur ein Viertel stund were / aufgehalten / vnd das Pest-Bißt hinter ihm gelassen haben möchten / als solle man zu mehrer Sicherheit / anfänglich ein hellbrennendes Feuer von obbemelten Hölzern einem / mit sich in die Zimmer tragen/ hernach alsbald mit nach vnd nach darauff gegossem Essig / oder darein geworffen wenig Schieß puluer / kleingeschmitten Backhorn / Melasterwurk / Lorbeer / Salter / Schwebel / Agstein / Wacholderbeer / oder Scanden- oder ander in denen Apotekken zugerichteten Rauchwerck/einen starken Rauch machen/ die Zimmer ein Viertel stund gang versperrt halten/ darnach widerumben alle Thür vnd Fenster öffnen die vnter vnd odere Böden/ Thüren/ Kästen/ Truhen/ Stellen/ Fenster/ Tisch/ Stühl/ Band/ vnd alles anders Holzwerck/ auch andere so wol metalline als hölzerne Fahrnß/ vnd Hausrath mit gar schärffem Laugen/

Infectionen

Laugen / worinnen wolriechende Pestwurzeln vnd Kräuter gesotten / wolgesalzenen / oder mit Essig gesauertem Wasser anfeuchten / vnd abwaschen / die Wänd vnd Gemauerwerck abschaben / vnd mit einem im selben Zimmer abgeleschten Kalk wol überfahren vnd weißsen / auch mit wolriechenden Kräutern / Blumen / Wasser / vnd dergleichen einsprengen / hernach die Zimmer ein oder zweymal mit obbenannten Rauchwerck außbrauchen / den Lufft von Aufgang vnd Nitternacht etlich Tag wol durchgehen lassen / es sollen auch alle Klufften in denen Zimmer wol erfrischt / vnd vermaacht werden. Wo man aber gewiß weiß / daß ein Inficirter in einem Zimmer gewesen / sollen nach gemelten saubern / rauchen / vnd außweißsen / die Fenster zwanzig oder dreissig Tage / sonderlich Tagezeit offen gehalten / vnd wie obengemeldt / außgelüffert; Feuer von Wacholder-Alchen-Zannen-Weinreben-Puchten-oder Weiden-Holz darinnen angezündet; auch etliche Schaffelsches Wasser in die Zimmer gesetzt; nachmals in ein fließendes Wasser ausgegossen werden / welches alles an keinem Orth Schaden; herengegen grossen nutzen / vnd versicherung vor dem künftigen Unheil bringen; auch mit geringen Kosten vnd Mühe beschehen kan: Jedoch ist solches allein auff diejenige Häuser vnd Zimmer zu verstehen / so nicht mehr in der Sperr seyn / die noch gesperrte Zimmer aber / solle sich bey obgerügter Straff / keiner vnterstehen selbst zu eröffnen / vnd zugebrauchen / sondern durch die hierzu verordnete Leuth / eröffnen vnd saubern lassen. Vnd diß so viel die Sauberung der Häuser / vnd Zimmer anbetrifft. Wann aber zum allermeisten dahin zusehen / wie die Gefahr der inficirten Betten / Kleider / Leinwand / vnd dergleichen Mobilien zu verhüten:

Als ist nun zum elfften / vnter demselben dieser Absatz zu machen / daß die Kleider / Bett-Leinwand / Betten / vnd andere des Pest-giftes leichtlich fähige Mobilien, welche der bereit Inficirte in seiner Krankheit berührt / vnd gebraucht hat / vnd daher die gefährlichsten seyn / wie auch alles Hader- vnd Lumpenwerck / in Gegenwart deren von jeder Obrigkeit hierzu eigens bestellten Personen / (weilen nicht rathsam die Vertheilung denen Leuten / welchen sie zu befehlen / zu vertrauen) ohne vnterscheid verbrennt werden sollen / damit man dabey versichert seye / daß sie nicht anderwärts hingebracht werden: Was aber die andere Fahrnüss anbetrifft / welche zwar in dem Zimmer / wo der Inficirte gelegen / sich befinden / aber von demselben nicht gebraucht / noch berührt worden / als Bilder / vnd was in Kästen vnd Truhen geblieben / oder wo etwa nur ein Zweifel oder Vermuthung ist / daß sie möchten in inficirten Häusern gewesen / oder von dergleichen Leuten berührt worden seyn / sonderlich in denen Wirthshäusern / vnd dergleichen Orten / wo vielerley Leuth-

Ordnung.

Leuthlein ein- vnd außgehen / vnter welchen man nicht versichert ist / daß nicht inficirte Personen gewesen seyn möchten / weilen diese weniger gefährlich / die mag ein jeder behalten / doch vor dem gebrauch in denen Häusern selbst / oder durch andere so sich hierauff verstehen / reinigen vnd saubern lassen. Vnd zwar auff nach folgende weis: Leinwand solle man vier vnd zwanzig Stunden lang in ein scharffe Laugen / oder wol gesalzen / oder mit Essig angesauertes Wasser / einweichen / hernach / wie mans in gemein pflegt / außwaschen / in freyer Lufft trucknen / als über eine starke Blutz / darin obbenamtes Rauchwerck geworffen / halten / vnd wol rauchern / das ander Gewand von Tuch / Leder / Zeug / oder Seiden / gleich fals waschen / oder da es ohne Verderbung nicht beschehen kan / wenigst mit einer Laug / wenig gesalzenen / oder mit Essig angesauertem Wasser anfeuchten / so dann am freyen Lufft gegen Aufgang oder Nitternacht trucknen / hernach / wie hievor gemelt / wol rauchern: Das Bettgewand aber betreffend / sollen die Feder-bette vnd Madraggen eröffnet; die Federn vnd Wolle herausgenommen; wol gelutert vnd wieder geschlagen; die Stücken / wie oben von dem Leinwand gemelt / gewaschen; alsdann alles wol gelüffert; vnd mit obgedachten Rauchwerck geräuchert werden. Wer aber noch sicherer seyn wil / kan solche Stücken / oder Überzug vorhero zween Tag an Stricken in ein fließendes Wasser hängen. Jedoch wird hienit nochmals ausdrücklich verbotzen / bey oben / wegen der eigenthätigen Eröffnung der Sperr / benannten öffentlichen Straffen / daß sich Niemand vnterstehe / diejenige des Pest-giftes leichtlich fähige Mobilien, welche von den Inficirten gebraucht; oder berührt worden / mit dergleichen Mitteln selbst zu saubern / vnd zu reinigen / sondern dieselbige sollen hievor angeregter massen / ohne vnterscheid / alsobald verbrennt werden.

Vnd weilen oftmahlen die Gefahr der Infection durch Verkaufung alter gebrauchter Kleider / Bett-Leinwand / vnd dergleichen Mobilien, widerumb eingeführt- vnd vermehrt worden.

Als soll hienit zum zwelfften / ernstlich verbotzen seyn / weder auff denen Tandelmärkten / noch auch sonst heimlich oder öffentlich bey Christen vnd Juden / etwig altes Hader- vnd Lumpenwerck / oder gebrauchte Kleider / Bett-Leinwand / oder ichtes anders von dergleichen Gattung / so das Pest-gift fangen / oder dasselbig sich daran auffhalten kan / zu dergleichen Zeiten soll zu halten: Was aber von Eisen / Zinn / Kupffer / Messing / oder anderm Metall ist / wie auch Holzwerck / vnd derley sachen / so das Gift nicht also fangen / oder dasselbig sich daran auffhalten kan / die mögen verkauft; doch vorhero wol gesaubert werden / da aber Jemand auß Noth / oder andern erheblichen Ursachen / was von Kleidern / Bett-Leinwand / oder der gleichen verkaufen mußte /

Infectionen

müßte / der solle sich deswegen bey seiner Obrigkeit umb Erlaubnuß anmelden / darneben aber genugsam erweisen / daß solche Sachen auß einem inficirten Hauß / oder Orth herkommen / als dann mag die Obrigkeit auff befund selbige Sachen zu verkauffen bewilligen / aber mit einem gewissen Zeichen mercken / vnd hernach öftters vntersuchen / durch gewisse Personen (so die Obrigkeiten deswegen zu verordnen haben) besuchen lassen / ob nicht andere Sachen mit verkaufft werden / so als dann neben noch mehrer Bestrafung denen Ubertretern vnterschonet hinweg zu nehmen seyn.

Da nun diesem zu wider Jemand / er seye auch wer er wolle / auch vnter was Prætext es immer seyn mag / die angethane Sperr eigentlicher weiß / ehe die gehörige Säuberung beschehen / eröffnen ; inficirte Personen ; oder von denselben gebraucht vnd berührte gefährte vnd gefährliche Mobilien nicht anzeigen ; sondern verhalten / vnd verkauffen ; darzu helfen ; oder in ander weg der Infections-Ordnung / vnd derer darauff beschehenen Obrigkeitlichen Disposition zu wider handeln ; oder nicht nachkommen würde / derselbe solle nach gestalt der Sach mit obgedachter Straff / als ein Verächter solcher Ordnung / vnd dem Gemeinen Wesen schädlicher Ubertreter / so andere sambt sich selbst in die Gefahr des Lebens zubringen begehrt / vnanachlässlich belegt werden / welches dann nicht allein dem Gemeinen Wesen / sondern auch denen Interessirten selbst / zum besten angesehen ist / damit sie inskünftig vor dergleichen Augenschelmischen Gefahr / desto sicherer zu verbleiben wissen.

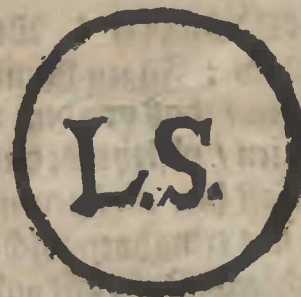
Schließlich nun ist zu würcklicher Vollziehung dieser Infections-Ordnung / beyseztiger annoch continuirender Zusammenkunfft der Hochlöblichen Herren Fürsten vnd Stände / das Königl. Ober-Ambt ersucht worden / nicht alleine über derselben steyff vnd fest zu halten / sondern auch dem Herkommen nach / dieselbe zu Mächtigliches Wissen schaffte ordentlich zu publiciren.

Wann dann an solchem hochnützlichem Werck / bey diesen gefährlichen Ausfällen / dem allgemeinen Lande / vnd Mächtiglich viel gelegen / Als werden alle Hohe- vnd Niedrige Obrigkeiten nachmals von Ober-Ambts wegen erinnert / vnd ernstlich anermahnet / über mehrgedachter solcher Infections-Ordnung steyff vnd fest zu halten / da durch ihre selbst eigene ; als auch ihrer Vnterthanen vnd Vntergebener Gesundheit vnd Lebens-wolffahrt zu beobachten / vnd sich für Schaden zu hüten : Wichtigen falls aber / da eine oder die andere Obrigkeit hierinnen saumig vnd

Ordnung.

vnd nachlässig erscheinen ; dieser Infections-Ordnung in einem vnd andern nicht nachkommen ; noch darob halten solte / würde derselbe nicht allein sich selbst / vnd seine Vnterthanen vnd Vntergebene / in die euffrisste Leib- vnd Lebens-gefahr stürzen / sondern auch schwere Verantwortung auff sich laden. Wornach sich Mächtiglich zu richten. Ihrkündlichen vnter dem Königl. Ober-Ambts Secret, vnd gewöhnlicher Unterschrift. Actum Breslau bey noch mehrer der Hochlöblichen Herren Fürsten vnd Stände Zusammenkunfft / den 9. Monats tag Augusti, Anno 1656.

George.



Ex Consilio Supremæ Regiæq;
Curia Ducatus Silesiæ.

Georg Abraham von Dyhren.

Marcus Anton: d Taufendschön.

Er Hochfürstl. Durchl.
des Hochwürdigsten Durchläuchtigsten Für-
sten und Herren / Herren LEOPOLDT
WILHELMS Erzhertzogens zu Oesterreich

Herzogens zu Burgundt/ Steyer/ Carndten/ Crain/ und
Wirttemberg / Administratoris des Hoch : und Deutsch-
Meistertums in Preussen/ Meisters Deutschen Ordens
in Deutsch und Welschen Landen/ Bischoffens zu Straß-
burg/ Halberstadt/ Passaw/ Ollmütz und Breslaw : Ad-
ministrators der Fürstlichen Stieffter Hirschfeldt/ Mür-
bach und Luders/ Graffens zu Habsburg/ Tyrol und Görz
Landgraffens in Elsas/ und General Gubernatoris der
Nieder-Burgundischen Landen : Wir verordnete Administra-
tores des Bischoffs Breslaw : Sagen hienit allen und jeden des Bis-
choffs Unterthanen zu wissen / daß von dem Hochlöbl. Kayser- und Kö-
nigl. Ober-Ambt in Schlesien / obsehende durch die Hochlöbl. Herren
Fürsten und Stände abgefaßt hier nachgedruckte infections Ordnung
Uns eingeschicket worden : mit ermahnen solche im Bischoff Breslaw
affigiren und zu Männiglichem wissenschafft publiciren zu lassen : So wie
zu folge hienit zu werck gerichtet / und wie in allen Örffern auffm
Lande/ also bey denen Städten publiciret, auch an gewöhnlichen Orth-
und Gerichtes- Stellen/ damit es Männiglichem kund werde / affigiret ha-
ben wollen : von Administrations wegen verordnen- und Befehlende /
derselben inn verfaßter massen gebührende nachzuleben / und zu allerseitig
Leib- und Lebens preservation an Mensch- und möglicher zuthat / nichts
erwinden zulassen : Geben Neß den 22. Septembris. Anno 1656.



Konsertw. i oprawę
wyk. E. Reszuta
(1996)



